



„1. Medizinischer Kongress zur Zungenhygiene“ in Dresden

Experten aus Forschung und Praxis raten: Gegen üblen Atem die Zunge reinigen! Die meisten Menschen wissen zwar um die vielfältigen Funktionen der Zunge, doch ihre regelmäßige Pflege ist im Bewusstsein der Bevölkerung noch nicht verankert. Ein großer Fehler, wie Experten auf dem „1. Medizinischen Kongress zur Zungenhygiene“ am 18. Februar 2004 in Dresden betonten.

► Redaktion

Denn der Bakterienbelag auf der Zungenoberfläche verursacht üblen Atem und steht in Verdacht, sogar die Gesamtgesundheit zu beeinträchtigen. Die Referenten aus Forschung und Praxis forderten daher, dieses Problem dringend stärker in Beratung

und Therapie zu berücksichtigen – und sie stießen auf überraschend großes Interesse: Rund 200 Zahnärzte und Helferinnen folgten der Einladung der Fachzeitschrift „Dentalhygiene Journal“ ins renommierte Deutsche Hygiene-Museum, das auf Odol-Gründer Carl August Lingner und damit selbst auf einen Vorkämpfer gegen schlechten Atem zurückgeht. Die Gesunderhaltung von Zähnen und Zahnfleisch ist selbstverständlich, auch das Haarewaschen oder die Haut- und Nagelpflege sind fester Bestandteil der regelmäßigen Körperhygiene. Doch die Zunge bleibt meist unbeachtet. Dabei ist ihr Belag als mit Abstand häufigste Ursache für Mundgeruch (medizinisch: Halitosis) bereits enttarnt. Anlässlich des „1. Medizinischen Kongresses zur Zungenhygiene“ am 18. Februar 2004 in Dresden forderten Experten aus Forschung und Praxis, die Pflege dieses Organs bei den häuslichen Hygienemaß-